

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

244 (15.10.1880)

Beilage zu Nr. 244 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 15. Oktober 1880.

Deutschland.

Leipzig, 12. Okt. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Zwei badische Fälle gaben zur Entscheidung wichtiger Fragen den Anlaß. Von einer Strafkammer war der Angeklagte wegen fahrlässiger Brandstiftung bestraft worden, weil durch sein Verschulden die im Walde befindliche Streu (das den Boden bedeckende abgefallene Laub) in Brand gerathen war, ohne die Bäume zu ergreifen. Der Angeklagte hat dies Urtheil mit der Behauptung angefochten, das Gesetz spreche nur von Waldungen, worunter allein der Holzbestand zu verstehen sei. Der Angriff wurde in der Erwägung verworfen, daß die Bodenbedeckung als Bestandteil des Waldes erscheine, mithin deren Anzündung den Wald selbst betreffe.

Dagegen ist ein schwurgerichtliches Urtheil aufgehoben worden wegen unrichtiger Fassung der an die Geschwornen gestellten Frage. Es handelte sich um das Verbrechen der erschweren Unterschlagung von Seiten eines Beamten und die Frage schloß sich der Fassung § 351 Strafgesetzbuchs an, enthielt also auch das Wort „Unterschlagung“. Dies wurde für unzulässig erachtet, indem jenes Wort zu vieldeutig sei, mithin den Thatbestand der rechtswidrigen Zueignung einer fremden beweglichen Sache, die im Besitze des Thäters ist, nicht genügend erkennen lasse.

Die Strafprozessordnung gestattet dem Gerichte, von der Vernehmung eines vorgeladenen und erschienenen Zeugen Umgang zu nehmen, wenn der Staatsanwalt und der Angeklagte auf den Zeugen verzichten. So war es in einem Falle geschehen, nachdem, wie das Sitzungsprotokoll bezeugt, der betreffende Zeuge erklärt hatte, von der Sache nichts zu wissen. Die Revision machte geltend, darin liege die Vernehmung des Zeugen, weshalb derselbe hätte beidigt werden müssen. Das Rechtsmittel hat keinen Erfolg gehabt, indem man in jener Beurkundung nur eine unerschöpfliche Motivierung des Verzehrs und des Gerichtsbeschlusses fand.

München, 13. Oktober. In den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober hielt die historische Kommission bei der 1. b. Akademie der Wissenschaften ihre diesjährige Plenarversammlung.

Nach dem Geschäftsbericht über das verfloßene Jahr und den im Laufe der Verhandlungen gemachten Mittheilungen sind alle Arbeiten der Kommission in erfreulichem Fortgang. Seit der vorjährigen Plenarversammlung sind im Druck fertig geworden: 1) Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert. Bd. XVI. — Die Chroniken der niedersächsischen Städte. Braunschweig, zweiter Band. 2) Briefe und Akten zur Geschichte des sechszehnten Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf Bayerns Fürstenthum. Zweiter Band. — Beiträge zur Reichsgeschichte 1552. Bearbeitet von Aug. v. Druffel. 3) Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. Bd. XVIII. Erste Abtheilung. — Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft von R. Stintzing. Erste Abtheilung. 4) Die Reise und andere Akten der Sanftjäger von 1256—1430. Bd. V. 5) Forschungen zur deutschen Geschichte. Bd. XX. 6) Allgemeine deutsche Biographie. Hef. XLVII—LVI. Andere Werke sind bereits im Druck, so daß sie im Laufe des nächsten Jahres werden veröffentlicht werden können. Wie schon so oft mit Dank erkannt ist, erwächst allen Arbeiten der Kommission eine außerordentliche Förderung durch die große Liberalität und Bereitwilligkeit, mit welcher dieselben von den Vorständen der Archive und Bibliotheken unterstützt werden. Das große Unternehmen: „Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit“, welches die Kommission so lange Zeit beschäftigt, wird in wenigen Jahren zum Abschluß kommen. Von der Geschichte der Jurisprudenz, bearbeitet vom Geheimen Justizrath von Stintzing in Bonn, tritt die erste Abtheilung jetzt in die Öffentlichkeit und wird ihr bis 1882 die zweite weniger umfangreiche Abtheilung folgen. Im Laufe des nächsten Jahres hofft man die Geschichte der Historiographie und die Geschichte der Geologie publizieren zu können, denen sich dann unmittelbar die Geschichte der klassischen Philologie anschließen wird. Für die Geschichte der Kriegswissenschaften ist es gelungen, jetzt in Major R. Jähns in Berlin einen in allen Beziehungen geeigneten Bearbeiter zu gewinnen, und wird die Vollendung dieser Abtheilung bis zum Jahre 1884 in Aussicht gestellt. Von der durch Professor C. Siegel herausgegebenen Sammlung der deutschen Stadtchroniken ist der 16. Band erschienen, welcher den 2. Band der Braunschweiger Chroniken in der Bearbeitung des Stadtarchivars Hünkelmann bildet. Es ist damit das ungedruckte Material, welches letzterer zu bearbeiten übernommen hat, noch nicht völlig erschöpft; eine Paraphrase des Schichtspiels, Berichte über die Städteleben von 1492—1493, Diarien über die Belagerung von 1563 sind einem dritten Bande vorbehalten, der überdies eine Helmstädter Chronik von Hennig Hagen bringen wird. Im kom-

menden Jahre wird die vom Herausgeber selbst unter Beihilfe von Dr. Rob. Böhm und Dr. Abr. Wagner bearbeitete Chronik „von alten Dingen zu Mainz“ aus der Mitte des 15. Jahrhunderts gedruckt werden. Mit der Bearbeitung der Lübecker Chroniken ist Dr. Koppmann beschäftigt. Die Arbeiten für die deutschen Reichstags-Akten haben sich auch im verfloßenen Jahre auf die Perioden König Ruprecht's und Kaiser Sigmund's konzentriert. Für den vierten Band, mit welchem die Akten aus König Ruprecht's Zeit beginnen werden, ist besonders Professor J. Weisfäcker, der Leiter des Unternehmens, unter Beihilfe von Dr. E. Bernheim und Dr. Friedensburg thätig gewesen. Reiches handschriftliches Material, welches viele deutsche Bibliotheken und Archive bereitwillig überlassen, gelangte zur Verwerthung; wiederholt wurde Hannover besucht und die Reise, welche die genannten Hilfsarbeiter im vorigen Jahre nach Oesterreich unternahmen, gab einen guten Ertrag. Für das Verhältniß König Ruprecht's zur römischen Kurie und seinen italienischen Zug bot eine in diesem Jahre von Dr. Bernheim ausgeführte Reise, welche Benebig, Bologna, Florenz, Mailand und andere Städte Italiens berührte, eine erfreuliche Ausbeute. Der vierte Band der Reichstags-Akten ist im Manuscript vollendet und der Beginn des Drucks nur durch äußere Umstände verzögert. Für den achten Band, welcher die Akten aus König Sigmund's Zeit fortzuführen wird, sind aus deutschen Bibliotheken und Archiven, wie aus Rom noch zahlreiche Ergänzungen gewonnen worden. Oberbibliothekar Professor Dr. Reuler in Würzburg, der Bearbeiter dieses Bandes, sah sich durch den dortigen Kreisarchivar Dr. A. Schäffer und Dr. Friedensburg in Göttingen unterstützt. Direktor Schmidt in Halberstadt verdankt man den kritisch festgestellten Text einiger für den Nürnberger Reichstag von 1422 wichtigen Abschnitte des Eberhard Winder. Im Ganzen sind die Arbeiten auch für den achten Band so weit vorgeschritten, daß im nächsten Jahre der Druck desselben wird beginnen können. Von der Sammlung der Hanserezepte ist der fünfte Band vollendet worden. Nach den Mittheilungen des Herausgebers Dr. K. Koppmann ist das Material für die Jahre 1411—1430 so umfassend, daß noch zwei Bände zum Abschluß des Werkes erforderlich sind. Zur Vervollständigung des Stoffes werden Reisen nach Lüneburg und Thorn in Aussicht genommen. Von den Jahrbüchern des Deutschen Reichs ist der zweite, die Regierung Heinrich's III. betreffende Band, bearbeitet von Professor E. Steinbock in Göttingen, weit im Druck vorgeschritten und wird in kurzer Zeit veröffentlicht werden. Mit dem zweiten, abschließenden Band für die Regierung Konrad's II. ist Professor S. Breslau in Berlin beschäftigt. Professor W. Bernhardt in Berlin hofft die Jahrbücher König Konrad's III.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Börsenberichte vom 13. Okt. Frankfurt: Fest, lebhafter Umsatz zu wesentlich erhöhten Kursen. Deutsche Staatspapiere fest und anziehend, namentlich die Aktien der von Preußen angekauften Eisenbahnen. Oester. Goldrente um 1/2 Prozent höher, Ungarn und Rußien um ca. 1 Proz. Oester. Prioritäten haben sich ebenfalls erhöht. Bahnanlagen, deutsche und österreichische, sind erheblich gestiegen, auch die meisten Banken. — Die Abendbörse brachte einige Abwärtsbewegungen der Kurse, war aber ziemlich fest. Berlin: Günstig. Sämmtliche Werthe höher. Banken und Bergwerks-Papiere stark umgekehrt und steigend.

Paris: Fest und lebhaft. Französische Renten abermals um 20 Cs. höher. New-York meldet vom 12. d. M. Rückgang des Weizenpreises von 1.17 auf 1.14. Aus Amsterdam wird berichtet, daß die Kapitalisten fortwährend starke Summen russischer Fonds, namentlich der am meisten gesuchten Orient-Anleihen und 1880er Obligationen aufkauften.

Lothringers Eisenwerke. Ars a. d. Mosel. (Fkf. Jg.) Das mit dem 30. Juni abschließende Betriebsjahr 1879/80 ergibt, wie uns mitgeteilt wird, in der Gewinn- und Verlustrechnung der Saldo einen Verlust von 5237 M. Es haben sich somit die Berliner Dividendenpropheten nicht bewahrheitet, welche vor einigen schon vor einer Reihe von Monaten als aus der Luft gegriffen darstellten. Der Betriebsverlust des Jahres 1878/79 hatte rund 40,000 M. betragen; eine erhebliche Besserung ist also aus der mitgetheilten Ziffer nicht zu konstatieren. Der Verlustsaldo wird von der Reserve abgedeckt, welche dadurch sich auf 1,074,793 M. vermindert. Abschreibungen aus dem Betriebe werden diesmal nicht vorgenommen, da hierfür die aus der Kapitalreduktion buchmäßig gewonnenen 6,262,500 M. zur Verfügung standen, welche denn auch in der diesmaligen Bilanz für Abschreibungen verwendet worden sind.

Vom Waarenmarkt. Getreide setzte an allen Märkten die steigende Preisbewegung fort, zu welcher diesmal im Gegensatz zum Vorjahre zunächst bedrückende Bedarfsfrage den Impuls verlieh, während der Spekulation nur geringerer Antheil an der Bewegung beigemessen wird. Während Amerika in der spekulativen Aufwärtsbewegung im Vorjahre so stürmisch voranritt, daß lang anhaltender Rückgang der Notierungen zur unaussprechlichen Folge wurde, erscheint das gegenwärtige stetige Anziehen der amerikanischen Weizennotierungen mehr als Reflex der

in Folge schwieriger Beschaffung in Europa so ansehnlich erhöhten Waarenpreise, gegenüber welchen der gegenwärtig mäßige Preisstand des Weizens erhöhte Beachtung gewinnt. Womöglich die Bewegung von aufsteigender Spekulation auch in diesem Jahre ungewissheit unterstützt wird, so erscheint uns doch die wenig analoge momentane Konstellation des Getreidemarktes wenigstens so beschaffen, um eine Wiederholung der vorjährigen Verhältnisschwärze zu verhüten.

Es folgt der Aufwärtsbewegung der Körnerpreise nur langsam und bekunden die Umsätze wenig animirten Geschäftsganges, welcher den ungarischen Mühlen gegenwärtig nur unbefriedigende Nachfrage des Auslandes zuführt.

Sofern unterlag fernerer Preisdruck, der sich mit verärgerten Zufuhren namentlich für untergeordnete Qualitäten an den Hauptmärkten fühlbar machte, ohne die Kaufkraft für diese Sorten dem Angebote entsprechend zu erhöhen. Die Umsätze des Nürnberger Marktes werden von der „A. S.-B.“ für die vergangene Woche mit 6000 Ballen gegen 5600 resp. 5000 Ballen in den Parallelwochen der beiden Vorjahre angegeben. Tabak behielt andauernd feste Preishaltung, die sich während dieser Berichtsperiode auch in belebteren Umständen behauptete.

Kohlen und Metalle fanden in mäßig belebtem Umsatze, mit welchem auch deren im Allgemeinen ziemlich stetige Preisbildung harmonirt, in welcher jedoch während der abgelaufenen Woche die Tendenz aufsteigender zum Aufschwunge hinneigte.

A. Patentanmeldungen in Deutschland. Karl Baden in Borsheim: Ein Ring, welcher sowohl als Finger-, als auch als Kravattenring getragen werden kann. B. Weisshaupt in Billingen, Baden: Kontrolrohr. Georg Ferdinand Alfred Dun in Frankfurt a. M.: Eismaschine. — B. Patente erteilt in Deutschland. 3. Bühler in Konstanz: Fortläufer Dorn mit direkter und Gassteuerung in Verbindung mit einer Luftkanal-Anlage. C. S. Larrabee in Mainz: Neuerung an der Tabley'schen Abzug-Vollrührmaschine.

Berlin, 13. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Oktober 213.50, per Oktober-November 212.50, per April-Mai 214.50. Roggen per Oktober 212.75, per Oktober-November 209.50, per April-Mai 198.50. Rüböl loco 54.—, per Oktober-November 54.—, per April-Mai 57.50. Spiritus loco 59.25, per Oktober 59.40, per Oktober-November 59.—, per April-Mai 59.50. Hafer per Okt. 146.50, per April-Mai 148.50. Rauh.

Köln, 13. Okt. Weizen loco hierher 22.50, loco fremder 23.—, per November 22.—, per März 22.25. Roggen loco hierher 22.—, per November 21.—, per März 20.25. Hafer loco

14.—. Rüböl effekt. mit Faß 29.60, per Oktober 29.30, per Mai 30.20.

Wegen der Dombau-Festlichkeiten bleibt die Börse am 15. und 16. d. M. geschlossen.

Bremen, 13. Okt. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11.—, per Nov.-Dezbr. 11.20. Hauptk. Amerikaisches Schweinefleisch Wilcox (nicht verzollt) 46%.

Wien, 13. Okt. Weizen loco unv., auf Termine rubig, per Herbst 11.80 G., 11.85 B., per Frühjahr 12.48 G., 12.52 B. Hafer per Herbst 6.50 G., 6.62 B., per Frühjahr 6.45 G., 6.50 B. Wetter: trüb.

Paris, 13. Okt. Rüböl per Okt. 73.75, per Nov. 74.50, per Dez. 75.—, per Jan.-April 76.50. — Spiritus per Okt. 63.75, per Jan.-April 61.75. — Zucker, weiß, bispon. Nr. 3, per Okt. 60.50, per Okt.-Jan. 60.75. — Mehl, 8 Marken, per Okt. 59.25, per Nov. 58.—, per Nov.-Febr. 57.25, per Jan.-April 57.—. — Weizen per Okt. 28.—, per Nov. 27.60, per Nov.-Febr. 27.25, per Jan.-April 27.30. — Roggen per Okt. 22.25, per Nov. 22.25, per Nov.-Febr. 22.25, per Jan.-April 22.—.

Amsterdam, 13. Okt. Weizen auf Termine niedriger, per November 298, per März 307. Roggen loco niedr., auf Termine niedr., per Oktober 248, per März 239. Leinöl loco 31 1/2, per Herbst 30 1/2, per Frühjahr 30 1/2. Rüböl loco —, per Herbst 343, per Frühjahr 361.

Antwerpen, 13. Okt. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: ruhig. Raffin. Type weiß, bispon. 28 b., 28 B.

New-York, 12. Okt. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 12 1/4, dito in Philadelphia 12 1/4, Mehl 4.50, Mais (old mixed) 56, Rother Winterweizen 1 1/4, Kaffee, Rio good fair 13 1/2, Havana-Zucker 7 1/2, Getreidefracht 5 1/2, Schmalz, Marke Wilcox 9 1/2, Speck 8 1/2. Baumwoll-Zufuhr 38,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 5000 B., dito nach dem Continent 3000 B.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

Dtbr.	Barometer in C.	Thermometer in C.	Fend-niedrigst in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
13. Wega. 2 Uhr	752.9	7.8	92	SW.	bedeckt	Regen.
13. Wega. 9 Uhr	755.5	7.3	98	"	"	"
14. Wega. 7 Uhr	758.5	7.5	98	"	"	Nebel.

Frankfurter Kurse vom 13. Oktober 1880.

Feste Reduktions-Verhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pfg., 1 Eira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmt. 1 Dollar = Rmt. 4. 25 Pfg., 1 Silberedel = Rmt. 3. 20 Pfg., 1 Mark-Banko = Rmt. 1. 50 Pfg.

Staatspapiere.	Eisenbahn-Aktien.	5 Galiz. Carl-Ludwig fl. 90 1/2	5 Rhein. Kreditbank Thlr. 107 1/2	5 Dester. Kreditloose fl. 100	4 1/2 Heidelberg Obligat. 101 1/2
Baden 3 1/2 Obligat. fl. 97	6 Köln-Minden-St. Thlr. 147	v. 1863	5 D. Effekt-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr. 132 1/2	von 1888	4 1/2 Konstanzer "
" 4 " fl. 99 1/2	4 Heilbronn-Speyer Thlr. 54 7/8	5 Währ. Grenz-Bahn fl. 61 1/2	4 Sd. Bod.-Kr.-Bk. 80% einbezahlt Thlr. 131 1/2	Ansbach-Gunglshausen 36.—	
" 4 " fl. 99 1/2	4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr. 99 1/2	5 Dester. Nordw. Gold-Dbl. fl. 102 1/2	4 Rh. Hyp.-Bk. 50% bz. Thlr. 112	Schwed. Thlr. 10-Loose 51.40	4 1/2 Rhein. Hyp.-Bank-Pfandbriefe 101 1/2
Bayern 4 Obligat. fl. 99 1/2	4 Meckl. Friedr.-Franz Thlr. 140 3/4	5 Dester. Nordw. Lit. A. fl. 85 1/2	4 Pr. Hyp.-Bk. 100% Thlr. 100	Ungar. Staatsloose fl. 100 20.50	4 dito. 97 1/2
Deutschl. 4 Reichsanl. fl. 100 1/2	4 1/2 Pfälz. Marxbahn Thlr. 123 1/2	5 Dester. Nordw. Lit. B. fl. 84	4 Pr. Hyp.-Bk. 100% Thlr. 100	Freiburger Kr. 15-Loose 29.60	5 Preuss. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M. 111 1/2
Preußen 4 1/2 Consols fl. 104 1/2	4 Nordbahn Thlr. 95 1/2	5 Dester. Staatsb.-Prior. fl. 103 1/2	4 Babilische Thlr. 100 132 1/2	Mailänder Kr. 10-Loose 14.80	5 dito. " à 100 M. 104 1/2
Sachsen 3 1/2 Rente fl. 77	4 Rechte Oder-Ifzer Thlr. 147	3 d. IX. fl. 74 1/2	4 Babilische " 100 135	Paris kurz fl. 100 80.40	4 dito. " à 100 M. 98 1/2
Wrtba. 4 1/2 Dbl. v. 77/79 fl. 104 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 158 1/2	3 d. I. fl. 73	3 1/2 Preussische " 100 130	Wien kurz fl. 100 171.40	5 Dester. Bod.-Crd.-Anst. fl. 100 1/2
4 Dbl. v. 1875/80 fl. 100	5 Böhm. West-Bahn fl. 197	3 d. II. fl. 73	3 1/2 Köln-Mind. " 100 130	Amsterdamm kurz fl. 100 168.20	5 Russ. Bod.-Crd.-S. fl. 80 1/2
Desterreich 4 Goldrente 74 1/2	5 Elisabeth-Bahn fl. 162 1/2	3 d. III. fl. 73	4 Rhein. Pfdb. " 100 121 1/2	London kurz 1 Pf. St. 20.38	4 Südb.-Crd.-Pfdb. 99
" 4 1/2 Silberrentenfl. 61 1/2	5 Gal. Carl-Ludw.-B. fl. 231 1/2	3 d. IV. fl. 73	4 Dester. v. 1854 fl. 250 112	2 Fr.-St. 16.12—16	Ettlinger Spinnerei o. B. 108.—
" 4 1/2 Papierrentenfl. 60 1/2	5 Dester. Franz-St.-Bahn fl. 237 1/2	3 d. V. fl. 73	4 Dester. v. 1860 500 121	Sovereigns 20.29—34	Karlsruh. Maschinenf. dto. 110.—
Ungarn 6 Goldrente 91 1/2	5 Dester. Süd-Lombard fl. 69 1/2	3 d. VI. fl. 73	4 Dester. v. 1860 500 121	Städte-Obligationen, Pfandbriefe und Industrie-Aktien.	Bad. Zuckerfabr. ohne B. 82 1/2
Rußland 5 Dbl. v. 1877 fl. 91 1/2	5 Dester. Nordwest fl. 148 1/2	3 d. VII. fl. 73	4 Raab-Grager Thlr. 100 88 1/2	4 Karlsruher Obligat.	Lothringers Eisenwerke 82 1/2
" 4 Dbl. v. 1880 fl. 70 1/2	5 Lit. B. fl. 172 1/2	3 d. VIII. fl. 73		4 1/2 Mannheim "	3% Deutsch. Hyp. 20% C. 199.—
" 5 Dbl. v. 1880 fl. 70 1/2		3 d. IX. fl. 73		4 1/2 Borsheimer "	
Schwed. 4 1/2 Bern. v. 1877 fl. 102		3 d. X. fl. 73		4 1/2 Baden-Baden "	
Spanien 1 Anst. Rente Pf. 21 1/2		3 d. XI. fl. 73			
R.-Amerika 4 1/2 Conf. pr. 1891 D. 107		3 d. XII. fl. 73			
" 4 Conf. pr. 1907 D. 106 1/2					

schon in nächster Zeit der Presse übergeben zu können. Auch die Vollendung der Jahrbücher Karl's des Großen durch Professor B. Simson in Freiburg im Breisgau steht in nicht ferner Aussicht. Professor G. Meyer v. Konow in Jülich hat die Bearbeitung der Jahrbücher Heinrich's IV. begonnen. Für das weitumfassende Unternehmen der Wittelsbachischen Korrespondenz sind die Arbeiten nach verschiedenen Richtungen unangeseht und mit gutem Erfolge fortgeführt worden. Die ältere pfälzische Abtheilung wird demnächst mit der wichtigen Korrespondenz des Pfalzgrafen Johann Casimir, bearbeitet durch Dr. Friedr. v. Bezold, zum Abschluss gelangen. Das Material ist im Wesentlichen gesammelt und zuletzt noch in Venedig vervollständigt worden. Der Druck des ersten Bandes hat begonnen und werden dem ersten die beiden andern in Aussicht genommenen bald folgen können. Für die unter Leitung des Geheimraths v. Eber stehende ältere bayerische Abtheilung ist Dr. Aug. v. Druffel sehr thätig gewesen. Der zweite Band der von ihm bearbeiteten Briefe und Akten zur Geschichte des sechszehnten Jahrhunderts ist erschienen. Derselbe umfasst allein auf das Jahr 1562 bezügliche Material, welches noch in letzter Zeit aus den Akten des Berliner geheimen Staatsarchivs wesentlich ergänzt werden konnte. Für die zweite Abtheilung des dritten Bandes, welcher die größeren Aktenstücke des Jahres 1562 aufnehmen soll, ist die Sammlung und Bearbeitung des Stoffs so weit beendet, daß der Druck unverzüglich beginnen wird. Für den vierten, abschließenden Band sind die Briefe und Akten aus den Jahren 1553-1555 bestimmt. Die Sammlung des Materials ist auch für diesen Band beinahe vollendet und nur noch eine Nachlese in Wien und Dresden vorzunehmen. Die Arbeiten für die jüngere pfälzische und bayerische Abtheilung, geleitet von Professor Cornelius, waren besonders darauf gerichtet, die im vierten Bande der Briefe und Akten zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges begonnene Darstellung der bayerischen Politik in den Jahren 1591 bis 1607 zum Abschluss zu bringen. Dies ist inzwischen erreicht, und der Druck des fünften Bandes, in welchem Dr. Fel. Stieve die zweite Hälfte jener Darstellung gibt, hat begonnen. Zur Vervollständigung des Materials für die weiteren Publikationen hat Dr. Stieve archaische Reisen nach Wien und Brüssel unternommen, die eine werthvolle Ausbeute lieferten. Von der Zeitschrift: „Forschungen zur Deutschen Geschichte“ ist der 20. Band erschienen und demselben ein Autorenverzeichnis für die zehn letzten Bände in gleicher Weise beigelegt worden, wie früher dem zehnten Bande für die zehn ersten Bände. Ein Sachregister über alle bisher erschienenen Bände ist gewünscht.

worden und wird als ein besonderes Heft demnächst veröffentlicht werden. Die Zeitschrift wird in der bisherigen Weise unter Redaktion des Geh. Regierungsraths Wais, der Professoren Wegele und Dümmler fortgeführt werden. Die Allgemeine Deutsche Biographie, redigirt vom Klosterpropst Freiherrn von Liliencron und Professor Wegele, erfreut sich einer stets wachsenden Theilnahme und wird immer mehr nach ihrer nationalen Bedeutung anerkannt. Die Publikation nimmt ihren regelmäßigen Fortgang: Bd. 10 und 11 sind vollendet, und auch eine Lieferung des 12. Bandes befindet sich bereits im Buchhandel. Nachdem Se. Maj. König Ludwig II. und Se. Königl. Hoheit Prinz Otto durch die hochherzige Gründung der Wittelsbacher Stiftung für Wissenschaft und Kunst die Mittel gewährt haben, um die erhabenen Absichten, welche den hochseligen König Maximilian II. bei der Einsetzung der historischen Kommission leiteten, zu voller Verwirklichung zu bringen, ist die Kommission nicht nur in den Stand gesetzt, die monumentalen Unternehmungen, welche sie in Angriff genommen hat, würdig zu vollenden, sondern sie kann auch, sobald es ihr zugewiesenen Mittel ermöglichen, neue große und fruchtbare Aufgaben, die ihrem Stiftungszweck entsprechen, in das Auge fassen. Wiederholt hat die Kommission ihren freudigsten und warmsten Dank den hohen Stiftern für ihre unvergleichliche Munificenz dargebracht, und dieser Dank wird von Allen, welche die nationale Bedeutung der deutschen Geschichtswissenschaft erkennen, mitempfunden werden. Im Gefühle neugewonnenen Lebens glaubte die Kommission auch auf eine Verklärung ihrer Arbeitskräfte Bedacht nehmen zu müssen, um ihren sich immer weiter verzweigenden Aufgaben ganz entsprechen und Werke schaffen zu können, welche allem Volle deutscher Junge Nutzen gewähren und dem hohen Hause Wittelsbach zu dauerndem Ruhm gereichen.

neud im edelsten Sinne des Wortes und umschwebt von dem Gange wahrer, unverfälschter Poesie. Paul Heyse schließt sich mit einer glänzenden Charakteristik und Biographie Manzoni's, des berühmten Verfassers der „Verlobten“, an und theilt dessen in Deutschland bisher unbekannt „heiligen Hymnen“ in einer meisterhaften Uebersetzung mit. Der Leipziger Psycholog, Prof. Wilhelm Wundt, sucht in einem trefflichen, durchaus allgemein verständlich geschriebenen Aufsatz über „Gehirn und Seele“ die Frage nach dem Sitz der Seele auf Grund der neuesten naturwissenschaftlichen Forschungen zu beantworten, und Louis Egert entwirft ein fein ausgeführtes Bild von „Joh. Seb. Bach“. In einem „Vorläufer des ruffischen Nihilismus“ beitelten Aufsatz gibt ein ungenannter, aber offenbar in die Verhältnisse tief eingeweihter Autor überraschende Aufschlüsse zur Vorgeschichte der das russische Reich gegenwärtig erschütternden sozialen Krisis, während Friedrich Kapp in den „Deutsch-Amerikanischen Wechselbeziehungen“ ein höchst interessantes Bild deutscher Auswanderungsgeschichte erzählt. In der „Wanderung nach Paris“ endlich theilt der Gymnasialdirektor Heine zu Breslau auf Grund authentischer Aufzeichnungen die Abenteuer des Jenefer Studenten Karl Benedikt Kapp mit, der im Jahre 1801 mit dreißig Leuten in der Tasche und zu Fuß nach Paris ging, dort nach mannigfachen Schicksalen zu den höchsten Stellen gelangte und Erzieher des nachmaligen Kaisers Napoleon III. wurde. Die „Literarische Rundschau“, literarische Notizen und Neuigkeiten machen den Beschluß des Heftes, welches zu den gehaltreichsten und mannigfaltigsten der „Deutschen Rundschau“ gehört.

Das Berliner Modenblatt (nicht zu verwechseln mit der „Modenwelt“) erscheint in drei Ausgaben. Eine Markt-Ausgabe (Preis vierteljährlich 1 Mark = 60 Kr. ö. W., mit Postsendung 80 Kr. ö. W.) Jährlich 24 Arbeitsnummern und 12 gedruckte Schnittmuster-Beilagen. — Wochen-Ausgabe (Preis vierteljährlich 2 Mark = 80 Kr. ö. W., mit Postsendung 1 fl. 80 Kr. ö. W.) Jährlich 24 Arbeitsnummern, 24 Unterhaltungsnummern, 24 farbige Modenmuster, 12 gedruckte Schnittmuster-Beilagen und 12 fertig ausgechnittene Papiermuster. — Pracht-Ausgabe (Preis vierteljährlich 6 Mark = 3 fl. 60 Kr. ö. W., mit Postsendung 4 fl. ö. W.) Sämmtliche Bestandtheile der Wochen-Ausgabe und außerdem noch 24 farbige Modenmuster (im Ganzen 48), noch 12 gedruckte Schnittmuster-Beilagen (im Ganzen 24), noch 12 fertig ausgechnittene Papiermuster (im Ganzen 24), ferner 4 farbige Handarbeits-Kupfer und 24 farbige Modenbilder in Aquarellmanier. — Zwölf Ausgaben in fremden Ländern.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neiler in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufforderung.
Nr. 10,835. Karlsruhe.
In Sachen des Franz Baumgärtner und Anton Fris, Schuhfabrikanten von Schliengen, Kläger, gegen Ludwig Engler Eheleute von da, z. B. in Bielefeld, Beklagte, wegen Vertragsverletzung und Forderung, wurde durch diesseitige Verfügung vom 20. September d. J., Nr. 10,227, die für beide Parteien gegen das Urtheil des Großh. Landgerichts Freiburg, Civilkammer II, vom 12. November 1879, Nr. 2509, angemeldete Berufung wegen Verläumdung der Aufstellung und Einführung der Beschwerden für verfallen erklärt.
Dies wird dem flüchtigen Mitkläger Franz Baumgärtner von Schliengen mit der Auflage verkündet, alsbald einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller weiteren Verfügungen und Erkenntnisse aufzustellen, widrigenfalls dieselben mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die Gerichtsstafel angeschlagen würden.
Karlsruhe, den 9. Oktober 1880.
Großh. bad. Oberlandesgericht.
III. Civilsenat.
Wielandt.

Aufgebote.
Nr. 8,918. Tauberbischofsheim.
Das Großh. Amtsgericht dahier hat unterm heutigen folgenden

- Aufgebot**
- erlassen:
- Johann Ködel jung, Bauer von Böttigheim, z. B. in Ebenheid, besitzt auf a. Gemerkung Wetzheim:
 - 47 Ruthen Acker am Wertheimer Pfad, neben Franz Simon Steinbach Wittwe und Karl Schlor Wittwe;
 - 50 Ruthen Acker in den Linden, neben Michael Josef Dürr, Peter Förster und Franz Jos. Weber Wittwe;
 - 54 Ruthen Acker am steinigten Kreuz, neben Mich. Faulhaber I. und Jakob Fries;
 - 90 Ruthen Acker allda, neben Andreas Dürr, Zimmermann, und Johann Valentin Weber;
 - 58 Ruthen Acker allda, neben Simon Steinbach u. dem Gewinn;
 - 240 Ruthen Acker im Laubsthal, neben dem Werbacher Weg und Bürgermeister Joh. Jakob Dittmann von Böttigheim;
 - 100 Ruthen Wiesen im Grund, neben Mich. Faulhaber alt und Joseph Spörer, Schuhmacher;
 - 80 Ruthen Wiesen allda, neben Barthel Bäuflein jung, Karl Weber und dem Weg;
 - 40 Ruthen Weinberg in d. Büllseite, neben Franz Kraft und Johann Georg Seidenpinner;
 - 50 Ruthen Weinberg allda, neben Adam Hammer und Mich. Jos. Spörer.
- Auf seinen Antrag werden alle Diejenigen, welche daran in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamnguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotsstermin am Dienstag dem 7. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Ver-

feiner gegenüber für erloschen erklärt werden würden.
Tauberbischofsheim, 1. Okt. 1880.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Hertert.

Vermögensabsonderungen.
Nr. 7530. Freiburg.
Die Ehefrau des Landwirths Georg Hoch von Böttingen, Anna, geborne Kunzler, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei der IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts dahier erhoben. Termin zur Verhandlung über diese Klage ist auf Freitag den 26. November d. J., Vorm. 8^{1/2} Uhr, bestimmt.
Freiburg, den 11. Oktober 1880.
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dr. Garden.

Freiburg.
Nr. 7487. Freiburg.
Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Freiburg — Civilkammer II — vom heutigen wurde die Ehefrau des Johann Jakob Maurer, Anna Maria, geb. Brändlin, von Wiesch, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres, zur Zeit abwesenden Ehemannes abzusondern, was hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger gebracht wird.
Freiburg, den 6. Oktober 1880.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Thoma.

Freiburg.
Nr. 6016. Waldshut.
Die Ehefrau des Müllers Stephan Thoma, Maria Josefa, geb. Meister von Göttingen, wurde durch Urtheil des Großh. Landgerichts Waldshut — Civilkammer II. — vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Waldshut, den 9. Oktober 1880.
Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dr. Besinger.

Freiburg.
Nr. 948. 1. Durlach.
Karl Schaber von Grödingen, geb. 28. Januar 1840, ist zur Erbschaft seines zu Grödingen verlebten Vaters, H. Jakob Schaber, als gesetzlicher Miterbe berufen und wird, da sein Aufenthalt längst unbekannt ist, aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils zu melden, andernfalls die Erbschaft seinen Geschwistern ausgetheilt wird.
Durlach, den 7. Oktober 1880.
Schultheiß.

Freiburg.
Nr. 967. Baden.
Anna Maria Trapp, geboren in Grödingen, etwa 28 Jahre alt, die im Jahre 1867 nach San Francisco ausgewandert und sich dort mit einem Heinrich Gilmann verheiratet haben soll, ist zum Nachlasse ihres am 4. d. M. verstorbenen Vaters, Georg Trapp, Tagelöhner hier, mitberufen.
Da der Aufenthalt der Anna Maria Trapp unbekannt ist, wird dieselbe, beziehungsweise werden deren Erben und Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen sich anzuwenden, widrigenfalls die Erbschaft denen würde ausgetheilt werden, welchen sie zufällt, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären.
Baden, den 8. Oktober 1880.
Großh. Notar: E. Hauger.

Literatur-Anzeigen.

Mit dem Oktoberheft eröffnet die „Deutsche Rundschau“ ihren siebenten Jahrgang in einer dem hohen Ansehen dieser Zeitschrift würdigen Weise. Sechs Jahre haben hingewirkt, um der „Deutschen Rundschau“ nicht nur in Deutschland weite Leserkreise zu gewinnen, sondern ihr auch, neben den großen Reuehen des Auslandes, eine Bestsellung zu verschaffen, welche dem deutschen Namen zur Ehre gereicht. Das vorliegende Heft enthält eine neue Novelle: „Die Söhne des Senators“ von Theodor Storm, eine jener Haus- und Familiengeschichten, wie sie das deutsche Gemüth ganz besonders sympathisch berühren, span-

Handelsregister-Einträge.
Nr. 8164. Triberg.
Zu Ordnungszahl 24 des Firmenregisters Firma, Raimund Hilfer von Schönwald, wurde unterm heutigen eingetragen:
Das Geschäft ist durch Vertrag von dem bisherigen Inhaber Raimund Hilfer auf dessen Schwiegersohn Karl Wehrle, Kaufmann in Schönwald, seither Prokurist des Geschäftes, übergegangen. Die Firma lautet jetzt „Raimund Hilfer Nachfolger“.
Ehevertrag des Karl Wehrle mit Eviphanie Hilfer von Schönwald, o. d. 12. April 1878, worin in § 1 jedes der Ehegatten 200 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen von derselben ausgeschlossen und verliedenschaftet sein soll.
Triberg, den 9. Oktober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber: Ma.

Freiburg.
Nr. 10,194. Schönaa.
Unter D. J. 101 wurde in das Firmenregister des Großh. Amtsgerichts eingetragen:
Die Firma C. Kaiser in Zell i. W. mit Zweigniederlassung in Basel-Stadt. Inhaber derselben ist Cornelius Kaiser, Seidenfabrikant in Zell, verheiratet am 14. März 1872 zu Basel mit Albertine Valtier. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse richten sich nach dem Stadtrecht Basel, da der von den Ehegatten zu Basel am 13. März 1872 errichtete Ehevertrag über solche keine Bestimmung enthält.
Als Prokurist wurde Kaufmann Alfons Simonius von Basel-Stadt bestellt.
Schönaa, den 9. Oktober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: Müller.

Zwangsvollstreckung.
Steigerungs-Aufkündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus dem Nachlasse des Baumeisters Jakob Meiser von Heidelberg am Dienstag dem 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause die unten beschriebenen Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Im Stadtbezirke von Heidelberg. 11 Ar 70 Quadrat-Meter Platz in der Friedrichstraße, auf welchem, bezeichnet mit Nr. 5, ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller u. 2 Balkenterrassen von Stein, ein zweistöckiges Hintergebäude mit Stall und Wohnung von Steinriegel, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wohnung von Stein, einstöckiges Magazin-gebäude von Stein mit gewölbtem Keller und Wohnung, und ein beglücktes mit Balkenterrassen erbautes Holz erbautes Haus, einerseits von Postkontrolleur Bayer Ehefrau, ander. von Oberlieutenant v. Gayette, hinten von dem Stadttheater begrenzt, Feuerversicherungs-Anschlag 51,390 M.

Gerichtl. Schätzungspreis 96,550 M.
II. Gemerkung Neuenheim.
41 Ar 13,63 Quadrat-Meter im rothen Bühl, an der Landstraße zunächst der alten Redarbrücke, der Stadt gegenüber gelegen, Hausplatz, Hofraum, Garten und Weinberg mit folgenden Gebäuden:
Ein drei Stock hoch von Stein erbautes Wohnhaus Nr. 31 mit gewölbtem Keller, Kniebock u. Dachzimmer, sammt Hintergebäude mit Waschküche, Holzremise, Stallung, ferner ein einstöckiges Wohnhaus Nr. 30 mit Manjardboden u. Balkenterrassen von Stein u. Kiegeleifach, das Ganze einest. von Gachwitz u. Ceder, ander. von dem Schlagenpferde und der Heile-Stiftung begrenzt, oben verschiedene Antöber, Brandversicherungs-Anschlag der Gebäude 79,480 M.

Gerichtl. Schätzung des ganzen Anwesens 120,000 M.
Die Käufer eignen sich nach Lage und Beschaffenheit vorzüglich zu herrschaftlichen Wohnungen, insbesondere zu Hotel garni oder auch zu sonstigem größeren Geschäftsbetriebe.
Heidelberg, den 8. Oktober 1880.
Der Vollstreckungsbeamte: G. F. Sachs.

Strafrechtspflege.
Labungen.
Nr. 884. 3. Nr. 20,964. Engen.
Der 23 Jahre alte ledige Bierbrauer Georg Biedinger von Engen ist beschuldigt, als Ersatzreserveoffizier erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst am Samstag den 27. November 1880, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Engen, den 1. Oktober 1880.
J. Schaffauer,
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Freiburg.
Nr. 14,529. Pörrach.
Nikolaus Zimmer von Pörrach wird beschuldigt, als Ersatzreserveoffizier erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst am Mittwoch, 17. November 1880, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Pörrach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Pörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Pörrach, den 8. Oktober 1880.
Baumann,
Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Berm. Bekanntmachungen.
Geländeter Leihnam.
Nr. 964. Nr. 15,527. Rastatt.
Am 1. Oktober d. J. wurde im Rhein bei

Stollhofen ein männlicher Leihnam geländet, der einer Person mittleren Alters angehört und seit mehreren Monaten im Wasser gelegen haben dürfte. Um den Hals der Leiche war ein schwarzes Schändchen geschlungen; an den Schenkeln waren kleine Stücke von weiß und grauem Wollenstoff angelegt. Etwaige Anhaltspunkte zur Ermittlung der Persönlichkeit des Verstorbenen wollen an mir mitgetheilt werden.
Rastatt, den 6. Oktober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gaguer.

Steigerungs-Ankündigung.
Am Samstag dem 23. d. M. 11. 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete der Erbtheilung halber aus dem Nachlasse des ledigen Landwirths Paulin Wigger von Biederbach im Pflugwirthshaus daselbst folgende

- Liegenschaften:**
1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einem besonders stehenden Speicher und einer Bad- und Waschküche,
 2. 3 Hektar 96 Ar Wiesen,
 3. 3 Hektar 96 Ar Acker,
 4. 14 Hektar 40 Ar Berg- und Reutefeld,
 5. 3 Hektar 8 Ar Waldung.
- Sämmtliche Liegenschaften grenzen an Andreas Wernet, Franz Wernet, Jakob Wailer Wittwe und Nikolaus Burger von Biederbach.
Der Gesamtanschlag dieser Liegenschaften beträgt 24,000 M. Vierundzwanzigtausend Mark.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.
Die übrigen Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.
Etag, den 1. Oktober 1880.
Dietrich, Notar.

Freiburg.
Nr. 22,006. Schwesingen.
In diesseitiger Registratur liegen ca. 22 Zentner zur Verteilung bestimmter Akten zum Verkauf an eine Papiermühle bereit. Der Käufer hat sich zu verpflichten, die Akten gleich nach ihrer Ankunft am Bestimmungsort einzufahren zu lassen, ohne Jedemem Einspruch zu gestatten.
Anerbieten wollen postfrei in innerhalb 14 Tagen anher eingereicht werden.
Schwesingen, den 13. Oktober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ambruster.

Herrschafts-, Geschäfts- und Privathäuser,
Hotels, Restaurants & Brauereien, Dekonomie-Fogüter u. Baupläne hat im Auftrage zu verkaufen bzw. zu verpachten
Urban Schmitt's Geschäftsbureau
Karlsruhe, Schützenstraße 46.
NB. Weitere Anträge werden entgegen-
genommen.
K. 574. 8.